



Mein Liederschatz

M/T: Verena Becker-Heigl

Ref.: Ich hab' 'nen Schatz, ich hab' 'nen Schatz, ich hab' 'nen Lie - der - schatz, und der

3 schwingt und klingt in mir. Ich hab' 'nen

5 Schatz, ich hab' 'nen Schatz, ich hab' 'nen Lie - der - schatz, und wenn ich

7 sin - ge, dann teil' ich ihn mit dir!

9 Al - le Lie der, die ich ger - ne sin - ge, glaub mir, sind wert - voll wie ein Schatz.

13 Ob ich trau - rig bin, ob gu - ter Din - ge: Ich find' ein Lied, mein Schatz, der hat's.

2. Je - des neu - e Lied, das ich er - ler - ne, kommt gleich zu mei - nem Schatz da - zu.
 3. Sin - ge ich für dich ein - mal ein Lied vor, dann schenk' ich dir vom Schatz ein Stück.

* z. B. geschnipst
 ** z. B. gepatscht



Liederarbeitung

Didaktisch-methodische Ideen von Verena Becker-Heigl

Idee

Das Lied „Mein Liederschatz“ interpretiert auf musikalische Art den Begriff „Liederschatz“. Der Text des Liedes erläutert in kindgemäßen Worten die Symbolik, die der Begriff „Liederschatz“ in sich birgt.

Somit ist das Lied als Mottolied des Projektes „Mein Liederschatz“ bestens geeignet, um Kinder auf das Projekt „Liederschatz“ einzustimmen und dann mit der Schulklasse aktiv an diesem Projekt teilzunehmen.

Das Erlernen und Musizieren des Liedes „Mein Liederschatz“ ist jedoch auch unabhängig von einer Teilnahme am Projekt „Liederschatz“ eine Bereicherung für den Musikunterricht und kann als eigenständiger Unterrichtsinhalt betrachtet werden.

Einstieg

Die Lehrkraft stellt als Impuls eine Schatzkiste in den Sitzkreis. Die Schülerinnen und Schüler stellen Vermutungen über deren Inhalt an, ein Gespräch findet statt.

Nach dem Unterrichtsgespräch darf die Kiste geöffnet werden und ein sehr unerwarteter Inhalt kommt zum Vorschein: Die Liedblätter aller bisher in diesem Schuljahr erlernten Lieder!

Es folgt ein Austausch über diesen Inhalt. Folgende Fragen, Impulse und Anregungen können dabei eine Rolle spielen:

- Warum *Lieder* in einer *Schatzkiste*?
- Sind *Lieder* etwas *Wertvolles* bzw. *Kostbares*? Wenn ja: Warum?

Etwas Wertvolles / Kostbares...	Lieder...
ist oft sehr schön	sind auch schön : schön anzuhören, schön zu singen, wohlklingend...
ist etwas Besonderes	sind ebenso etwas Besonderes , denn jedes Lied ist einmalig in Melodieführung / Text / Herkunft etc.
ist oft ein Schmuckgegenstand	haben auch „ schmückenden Charakter “, da sie unseren Alltag, unsere Feste, unser ganzes Leben „schmücken“...
ist oft teuer	sind uns lieb und „ teuer “
macht den Besitzer / die Besitzerin reich .	sind ebenso bereichernd , sie bereichern unsere Persönlichkeit. Wer viele Lieder singen kann, ist reich an Liedern.



Das beigefügte „Mein-Liederschatz-Logo“ wird zur Bestätigung der Schüleräußerungen zur Schatzkiste gelegt.

Erarbeitung Refrain (Klasse 1 bis 4)

Die Lehrkraft erklärt, dass heute ein Lied erlernt wird, in welchem es genau um diesen „Schatz“ geht. Das Wort „Liederschatz“ kommt im Text des Liedes auch immer wieder vor. Die Lehrkraft singt nun den Refrain des Liedes vor, wobei die Kinder die Aufgabe haben, die Anzahl des Wortes „Schatz“ zu zählen.

Die Kinder sollen sich nun vorstellen, eine eigene Liederschatzkiste auf einer ihrer Handflächen zu halten, während die andere Hand pantomimisch locker auf dem Deckel der Kiste liegt.

Die Lehrkraft singt den Refrain des Liedes nochmals vor, wobei die Kinder die Aufgabe haben, pantomimisch ihre imaginäre Schatzkiste mit der freien Hand kurz zu öffnen, wann immer im Refrain das Wort „Schatz“ zu hören ist. Diese Phase wird wiederholt, bis alle Kinder die Aufklappbewegungen sicher an den richtigen Stellen ausführen.

Tip: In dieser Phase ist es als harmonische Stütze sehr bereichernd, wenn die Lehrkraft ihren Gesangsvortrag von der Playbackfassung des Liedes begleiten lässt oder sich selbst mit Gitarre oder Ukulele begleitet (s. Tutorial zur Liedbegleitung zu diesem Lied). Bei großer gesanglicher Unsicherheit der Lehrkraft kann auch auf die mit Kinderstimmen eingespielte Liedfassung zurückgegriffen werden.

Sobald die Kinder die Schatzkisten-Bewegung sicher ausführen, können zum mehrfach wiederholten Vortrag des Refrains weitere passende Bewegungen zur Unterstreichung des textlichen Inhaltes eingeübt werden:

Textstelle des Refrains	Bewegung
„Schatz“	pantomimisches Öffnen der imaginären Schatzkiste
„schwingt und klingt in mir“	schwingende Armbewegungen mit beiden Armen vor dem eigenen Körper
„dann teil' ich ihn mit dir“	ausladende, „verteilende“ Armbewegung, erst mit dem einen, dann mit dem anderen Arm (oder auch mit beiden Armen gleichzeitig)

Im Laufe des Erlernens der Bewegungen haben die Kinder den Refrain inzwischen so häufig gehört, dass sie spielend von allein mit in den Gesang einsteigen werden. Nun werden als Übeschleife („Loop“) Gesang und alle Bewegungen des Refrains geübt, bis alle Kinder Sicherheit in Text und Melodie erlangt haben. Auch hier kann die Playbackfassung ggf. gut als Begleitung genutzt werden.



Erarbeitung der Strophen (Klasse 1 bis 4): Bilderkarten ordnen

(Klassenverband oder Gruppenarbeit)

Die beigefügten Bilder (vgl. Dokumente Bildkarten Strophe 1, Bildkarten Strophe 2, Bildkarten Strophe 3) sind geeignet, um die Liedstrophen entweder im Klassenverband oder auch in Gruppenarbeit zu erarbeiten. Je nach inhaltlicher Eignung gibt es für jede Strophe fünf bis maximal sieben Bilder.

Für die Bearbeitung in Gruppen muss pro Gruppe ein eigenes Bildkartenset zur Verfügung stehen, für die Arbeit im Klassenverband genügt es, die Bildkarten einmal bereitzuhalten oder digital über das Smartboard zu präsentieren.

Die Lehrkraft präsentiert die Bilder der ersten Strophe ungeordnet an der Tafel. Hierbei kann ein Austausch über die Darstellungen stattfinden und die Abbildungen können ggf. zur sprachlichen Entlastung mit passenden Begriffen benannt werden.

Nun singt die Lehrkraft wiederholt die erste Strophe vor, während die Kinder die Bildkarten zum Inhalt des Textes in die richtige Reihenfolge bringen. Dies wird etliche Durchläufe erfordern, während derer die Kinder, durch die Tätigkeit des Bildersortierens spielerisch aktiviert, nebenbei automatisch mit Melodie und Text der Strophe vertraut werden. Die Lehrkraft nutzt während des Bildersortierens jede Gelegenheit, die Strophe so oft wie möglich zu präsentieren.

Tip: Auch in dieser Phase ist es als harmonische Stütze sehr bereichernd, wenn die Lehrkraft ihren Gesangsvortrag von der Playbackfassung des Liedes begleiten lässt oder sich selbst begleitet. Bei großer gesanglicher Unsicherheit der Lehrkraft kann auch hier auf die mit Kinderstimmen eingespielte Liedfassung zurückgegriffen werden.

Sind die Bildkarten schließlich geordnet, wird ein Dirigentenkind bestimmt, das an der Tafel mitzeigt, während nun gemeinsam die erste Strophe gesungen wird. Mit wechselnden Dirigentenkindern wird wiederholend geübt. Hierbei können Lautstärke und / oder Charakter des Gesangs variieren, um diese Übungsphase abwechslungsreich zu gestalten (laut - leise, lustig - traurig, schüchtern - vorlaut etc.). Dazwischen wird gemeinsam auch immer wieder der bereits erlernte Refrain des Liedes aufgegriffen und gemeinsam gesungen. Musikalisch begleitet wird die Klasse durch die Playbackfassung oder die Lehrkraft.

Für die Strophen 2 und 3 wird das obige Vorgehen mit den entsprechenden Bildkarten wiederholt.

Für eine Gruppenarbeit erfolgt die Erarbeitung analog zur Arbeit im Klassenverband, wobei den Kindern die Bildkartensets an den Gruppentischen zum gemeinsamen Sortieren zur Verfügung stehen.



Tip: Anhand der Bilder sind textliche Besonderheiten der Strophen gut erklärbar, die den Alltagswortschatz der Kinder evtl. übersteigen (z.B. „guter Dinge sein“, „das Unermessliche“).

Alternative Erarbeitung der Strophen ab Klasse 3: Textpuzzle ordnen

(Partnerarbeit oder Einzelarbeit)

Die Kinder erhalten die beiden angefügten Arbeitsblätter (vgl. Dokument „Arbeitsblätter“). Hier sind alle drei Strophen dargeboten, allerdings als durcheinandergeratene Text-Puzzleteile. Jede Strophe wurde dafür jeweils in 4 Puzzleteile zerlegt. So ergeben sich inhaltlich und musikalisch sinnvolle Abschnitte.

Da diese Methode fortgeschrittene Lesekompetenz erfordert, ist sie ab der 3. Klasse geeignet. Die Bearbeitung kann in Einzel- oder Partnerarbeit erfolgen.

Die Teile werden ausgeschnitten und liegen auf dem Tisch bereit. Nun bringen die Kinder das Textpuzzle in die richtige Reihenfolge, während die Lehrkraft wiederholt die erste Strophe vorsingt. Dies wird etliche Durchläufe erfordern, während derer die Kinder, durch die Tätigkeit des Textsortierens spielerisch aktiviert, nebenbei automatisch mit Melodie und Text der Strophe vertraut werden. Die Lehrkraft nutzt während des Textsortierens jede Gelegenheit, die Strophe so oft wie möglich zu präsentieren.

Es erfolgt eine gemeinsame Kontrolle der Liedstrophen (z.B. mit Hilfe einer Digitalkamera). Der richtig geordnete Text kann von den Kindern nun auch aufgeklebt werden.

Unter Verwendung des geordneten Textpuzzles wird die Strophe nun durch wiederholtes Singen und Mitzeigen am Puzzle gemeinsam geübt. Dazwischen wird gemeinsam immer wieder der bereits erlernte Refrain des Liedes aufgegriffen und gemeinsam gesungen.

Für die Strophen 2 und 3 wird das obige Vorgehen wiederholt.

Erarbeitung der Klanggesten zu den Strophen

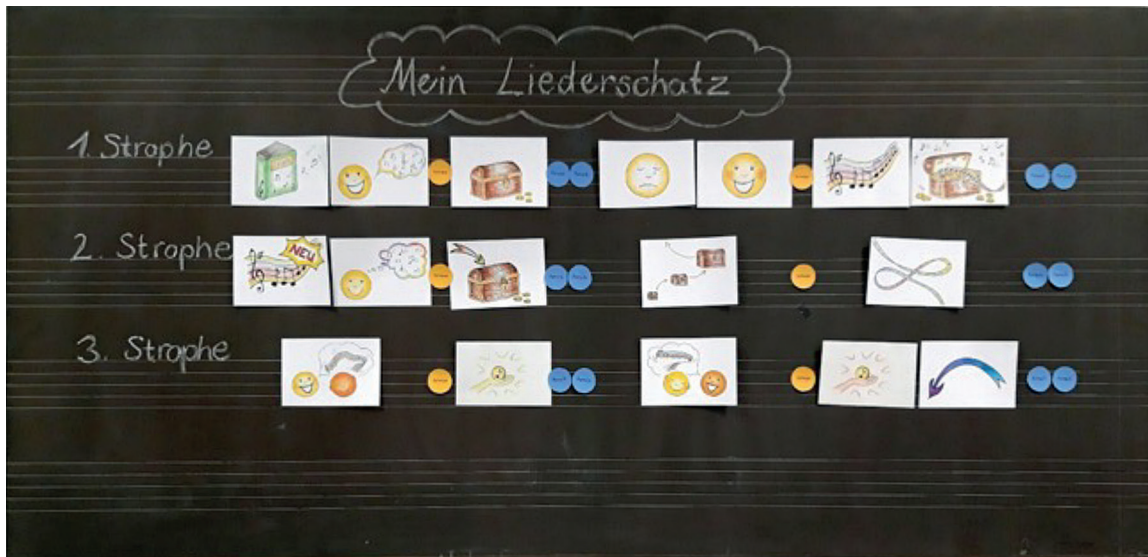
Auf dem Liedblatt „Mein Liederschatz“ sind als Pausenfüller Klanggesten (Schnipsen und Patschen) vorgeschlagen. Diese Klanggesten können nun im Unterrichtsgeschehen näher thematisiert werden.

Wie auf der angefügten Vorlage und auf untenstehendem Tafelbild ersichtlich, wird der einzelne Schnipser durch einen einzelnen gelben Punkt symbolisiert, der doppelte Patscher durch zwei blaue Punkte dargestellt.



Während die Lehrkraft die Strophen mitsamt den Klanggesten präsentiert, hören die Kinder die richtigen Stellen für die Klanggesten heraus. Wurde mit Bildkarten gearbeitet, werden die gelben und blauen Punkte nun von den Kindern passend zwischen die Bildkarten gehängt.

So entsteht schließlich das folgende Tafelbild:



Im Falle der Gruppenarbeit werden ebenfalls die Punkte an die richtigen Stellen zwischen die Bildkarten gelegt.

Wurde mit dem Textpuzzle gearbeitet, werden die Punkte durch die Kinder einfach mit gelbem und blauem Holzbuntstift passend eingezeichnet.

Begleitpatterns und Begleitsatz

Es stehen Vorschläge für mögliche Begleitpatterns (Perkussionsinstrumente oder Schlagzeug) sowie passende Klangbeispiele zur Verfügung (vgl. Dokument „Mögliche Begleitpatterns“). Diese können begleitend zum ganzen Lied musiziert werden.

Ebenso ist ein möglicher Begleitsatz zum Refrain (incl. Klangbeispiel) zu finden. Dieser kann selbstverständlich auch nach Bedarf reduziert und damit vereinfacht werden:

- leicht, z. B. nur Bassxylophonstimme
- mittel, z. B. Bassxylophon- plus Schellenkranzstimme
- schwer: alle Stimmen

